

Sieg im weltweiten Ranking

Triathlet Hermann Aschwer blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück

Ameke • Eine erfolgreiche Saison liegt hinter Triathlet Dr. Hermann Aschwer. Fünf Ironman70.3-Wettbewerbe absolvierte der Drensteinfurter, drei Mal belegte er Platz eins in seiner Altersklasse (St. Pölten, Luxemburg und Rügen) und zwei Mal Rang zwei (Mallorca und Zell am See).

Mit einem deutlichem Vorsprung setzte sich der 67-Jährige an die Spitze des weltweiten Rankings – bei 321 Konkurrenten im Alter von 65 bis 69 Jahren. Im vergangenen Jahr war Aschwer knapp hinter einem Amerikaner Zweiter geworden.

Auf seiner mittlerweile erfolgreichsten Distanz über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90,1 km Einzelzeitfahren und 21,1 km Laufen (Halbmarathon) – insgesamt 113 km bzw. 70,3 Meilen – siegte Aschwer beim Ironman70.3 in Luxemburg in nur 5:21 Stunden. Den Qualifikationsplatz für die Weltmeisterschaften in Kanada gab Aschwer an den Zweitplatzierten weiter.

Mit Wetterkapriolen hatte Aschwer bei den Ironman70.3-Wettkämpfen in Zell am See (Österreich) und auf Rügen (Deutschland) zu kämpfen. Zell am See, der Austragungsort des Weltmeisterschaftsrennens 2015, war mit 2400 Teilnehmern und der neuen, laut Aschwer sehr anspruchsvollen Radstrecke für zahlreiche Triathleten „besonders interes-



*Hermann Aschwer
beim Zieleinlauf
in Binz Foto: pr*

sant“. „Die Radstrecke mit Anstiegen bis zu 15 Prozent und rasanten Abfahrten wurde durch einsetzenden Starkregen und Hagelschauer zu einer ganz besonderen Angelegenheit“, so Aschwer. Gemeinsam mit einem Schweizer Freund überquerte er in Zell am See nach 5:46 Stunden die Ziellinie.

Noch „verrückter“ ging es dem 67-Jährigen zufolge nur

zwei Wochen später auf Rügen – genauer gesagt in und um Binz herum – zu. Starke Winde sorgten dafür, dass das 1,9 km lange Schwimmen in der Ostsee kurzfristig ausfallen musste und durch einen 5-km-Lauf ersetzt wurde. Strömender Regen bereits vor und auch während des Radrennens erschwerten die Bedingungen beträchtlich. Der abschließende Halbma-

rathonlauf auf einem vier Mal zu durchlaufenden Kurs entlang der Strandpromenade, die mit zahlreichen Zuschauern gespickt war, ließ laut Aschwer echte Ironman-Stimmung aufkommen. Nach insgesamt 5:30 Stunden lief er durchs Ziel. Der Qualifikationsplatz für die WM in Zell am See gab er wiederum an den Zweiten seiner Altersklasse weiter.